

Wahlaufruf!

Bürger von Lodz! Wir meinen Euch, deren Väter vor kaum 90 Jahren aus elenden Dörfern einen gewaltigen Industriebezirk geschaffen haben, auch Euch meinen wir, die Ihr aus allen Teilen der polnischen Provinzen und des großen russischen Reiches herbeigezogen seid, hier bei uns sichere Unterkunft und Erwerb gefunden habt und an dem Aufschwung unserer Industrie ehrenvoll beteiligt seid, und Euch polnische Mitbürger, die Ihr stolz auf die Entwicklung unserer Stadt seid und diese Stadt mit Selbstgefühl das polnische Manchester nennt — Euch alle meinen wir und rufen Euch an die Wahlurne!

Am 30. Oktober werden es 7 Jahre sein, als die goldenen Worte des Oktober-Manifestes erklangen und ganz Rußland glaubte, daß eine neue Ära der Freiheit und Gleichheit aller Völker unter russischem Szepter folgen werde. Mit Jubel begrüßten alle Schichten der Bevölkerung des gewaltigen Reiches die versprochenen vier Freiheiten: Freiheit der Person, des Gewissens, der Presse und der Versammlungen.

Was ist aber geschehen? Welche dieser Freiheiten sind verwirklicht worden? . . . Feinde der Freiheit haben gesiegt, und zwar hauptsächlich deshalb, weil die Bürger, die die Stütze der Ordnung und Gerechtigkeit sein sollten, aus Mangel an Energie, den Rechten und Linken den Ausbau der Gesetzgebung überließen.

Eine gedeihliche Entwicklung des Staates ist aber nur möglich, wenn in der gesetzgebenden Körperschaft ein starkes, pflichtgetreues und zielbewußtes bürgerliches Zentrum vorhanden ist. Denn nur der Bürger ist ein natürlicher Feind der Beschränkung der Volksfreiheiten einerseits und des gewaltsamen Umsturzes andererseits. Liegt es doch in seinem eigenen Interesse, daß alle Schichten der Bevölkerung ruhig und zufrieden sind.

Mag in anderen Städten und Ortschaften diese Einsicht fehlen; — wir wollen zeigen, daß wir den Begriff der Freiheit richtig verstehen, und wählen einen fortschrittlich gesinnten Bürger.

Bürger von Lodz! Einen solchen Mann haben wir Euch genannt!

Er ist

Gustav Lehmann

Ihr kennt ihn Alle!

Frei von jeder nationalen Engstirnigkeit, ein guter Kenner der lokalen Verhältnisse, wird dieser Sohn unserer Stadt für freiheitlichen Fortschritt kämpfen und für das, was Lodz groß gemacht: für Industrie und Handel und die arbeitenden Klassen, und soll alles bekämpfen, was Lodz klein macht, soll kämpfen gegen die sozialen und kommunalen Schäden und gegen jede Beschränkung der bürgerlichen Freiheiten. Er soll vor allem reale Politik treiben und muß dabei weiten Blick und ein warmes Herz den allgemeinen Interessen unserer engeren Heimat und des weiten Reiches entgegenbringen.

Bürger von Lodz! Wer also eines Sinnes mit uns ist, der hole seinen Wahlzettel vom Bezirkswahlbureau ab und verlange dann in unserem Zentral-Wahlbureau (Petrikauer Straße 100, 1. Etage) unsere Wahlmännerliste, die am 16. Oktober im offiziellen Bezirkswahlbureau abgegeben werden muß.

Bürger von Lodz! Wir haben getan, was wir tun konnten, jetzt ist's an Euch zu zeigen, daß Ihr pflichttreue Männer und Männer von Mut und Einsicht seid! Scheut die mit den Wahlen verbundenen Unbequemlichkeiten und Mühen nicht, zeigt daß die Kraft Eurer Väter in Euch weiter lebt und verhilft damit unserer gemeinsamen guten Sache zu einem herrlichen Siege!

Die von uns aufgestellten Wahlmänner sind folgende Herren:

I. Bezirk.			7) Meisner Emanuel			Sohn Emanuels			Nr. 1167			3) Gette Karl			Sohn Johanns			Nr. 179						
1) Sterzel Gustav	Sohn	Friedrichs	Nr. 969	8) Methner Wilhelm	"	Bertholds	Nr. 3423	4) Hermanns Karl	Martin	"	Alberts	Nr. 194	5) Link Eduard	"	Johanns	Nr. 468	6) Groß Friedrich	"	Friedrichs	Nr. 249				
2) Dahlisch Adolf	"	Adolfs	Nr. 342	9) Rühmann Karl	"	Karls	Nr. 4247	7) Lorenz Robert	"	Johanns	Nr. 475	8) Ranke Hugo	"	Ludwigs	Nr. 630	9) Ranke Ludwig	"	Ludwigs	Nr. 632					
3) Jeschke Robert	"	Theodors	Nr. 386	10) Weigelt Karl	"	Wilhelms	Nr. 737	10) Scholz Johann	"	Rudolfs	Nr. 812	11) Eisenbraun Casar	"	Friedrichs	Nr. 839									
4) Karow Adolf	"	Ludwigs	Nr. 480	11) Koelsch Emil	Julius	"	Friedrichs	Nr. 5024																
5) Keilich Adolf	"	Traugotts	Nr. 465	12) Paul Ferdinand	"	Ferdinands	Nr. 3851																	
6) Kürbis Wilhelm	"	Karls	Nr. 497	13) Grafer Gustav	"	Johanns	Nr. 1501																	
7) Strauch Dekar	"	Ludwigs	Nr. 713	14) Steigert Theodor	"	Theodors	Nr. 5721																	
8) Stark Leopold	"	Friedrichs	Nr. 222.	15) Zinke Karl	Adolf	"	Karls	Nr. 5354																
				16) Peters Jakob	"	Jakobs	Nr. 3893																	
				17) Kühn Friedrich	"	Wilhelms	Nr. 2374																	
				18) Römer Rudolf	"	Jakobs	Nr. 4229																	
II. Bezirk.			IV. Bezirk.			VI. Bezirk.																		
1) Bischer Ludwig Robert	Sohn	Gottfrieds	Nr. 1665	1) Triebe Julius	Ernst	Sohn	Friedrichs	Nr. 3545	1) Lehmann Gustav	Sohn	Johanns	Nr. 1200	2) Wever Ernst	"	Richards	Nr. 349	2) Daube Oskar	Paul	"	Josephs	Nr. 723			
2) Haman Samuel	"	Ludwigs	Nr. 373	2) Schweikert Ludwig	"	Wilhelms	Nr. 4027	3) Richter Siegmund	"	Jakobs	Nr. 2361	3) Schulz Bruno	"	Zacharias	Nr. 2403	3) Gölz Arthur	"	Rudolfs	Nr. 1692	4) Schultze Richard	"	Friedrichs	Nr. 1664	
3) Gölz Arthur	"	Ferdinands	Nr. 464	3) Ely Hugo von	"	Hugos	Nr. 4284	5) Steigert Richard	"	Friedrichs	Nr. 894	6) Pfenning Arthur	"	Rudolfs	Nr. 1692	4) Dähler Gustav	"	Alexanders	Nr. 1713	7) Pfenning Arthur	"	Friedrichs	Nr. 1664	
4) Dehne Theodor	"	Ferdinands	Nr. 1957	4) Esert Emil	"	Franz	Nr. 758	8) Preß Theodor	"	Traugotts	Nr. 894	8) Preß Theodor	"	Friedrichs	Nr. 1664	7) Uer von Alexis	"	Franz	Nr. 1662	9) Keilich Ludwig	"	Traugotts	Nr. 894	
5) Gänther Hermann	"	Karls	Nr. 418	5) Kindekman Leopold	"	Alberts	Nr. 4321	9) Keilich Ludwig	"	Wilhelms	Nr. 160	9) Keilich Ludwig	"	Wilhelms	Nr. 160	8) Friedrich Theodor	"	Franz	Nr. 88	10) Blan Karl	"	Felix	Nr. 199	
6) Dähler Gustav	"	Josephs	Nr. 531	6) Kuselowicz Wilhelm	"	Adolfs	Nr. 1815	10) Scholz Johann	"	Rudolfs	Nr. 812	10) Scholz Johann	"	Rudolfs	Nr. 812	9) Rischer Franz	"	Franz	Nr. 2461	11) Bressler Ludwig	"	Felix	Nr. 199	
7) Uer von Alexis	"	Maximilians	Nr. 32	7) Knaack Bruno	"	Gustavs	Nr. 1625	11) Eisenbraun Casar	"	Friedrichs	Nr. 839	11) Eisenbraun Casar	"	Friedrichs	Nr. 839	10) Emde Bruno	Alfred	"	Ernst	Nr. 1556	12) Bessert Adolf	"	Franz	Nr. 88
8) Friedrich Theodor	"	Alexanders	Nr. 1713	8) Kahlert Gustav	"	Franz	Nr. 766	12) Mayer Eduard	"	Edwards	Nr. 1083	12) Mayer Eduard	"	Edwards	Nr. 1083	11) Krieger Edmund	"	Augusts	Nr. 884	13) Capi Gustav	"	Ernst	Nr. 1556	
9) Rischer Franz	"	Franz	Nr. 1662	9) Kindekman Eduard	"	Franz	Nr. 766	12) Mayer Eduard	"	Edwards	Nr. 1083	12) Mayer Eduard	"	Edwards	Nr. 1083	12) Mayer Eduard	"	Augusts	Nr. 884	14) Spitz Gustav	"	Ernst	Nr. 1556	
10) Emde Bruno	Alfred	"	Nr. 1956	10) Bräutigam Heinrich	"	Jakobs	Nr. 364	13) Kirchof Reinhold	"	Karls	Nr. 1770	13) Kirchof Reinhold	"	Karls	Nr. 1770	13) Kirchof Reinhold	"	Augusts	Nr. 1856	15) Seliger Rudolf	"	Ernst	Nr. 1556	
11) Krieger Edmund	"	Augusts	Nr. 884	11) Fiedler Theodor	"	Heinrichs	Nr. 3665																	
12) Mayer Eduard	"	Edwards	Nr. 1083	12) Preisentanz Adolf	"	Michels	Nr. 2943																	
				13) Kirchof Reinhold	"	Karls	Nr. 1770																	
III. Bezirk.			V. Bezirk.																					
1) Biegler Rudolf	Sohn	Karls	Nr. 5346	1) Arndt Erdmann	Sohn	Augusts	Nr. 15																	
2) Biegler Dekar	"	Rudolfs	Nr. 5347	2) Benske Gustav	"	Adolfs	Nr. 115																	
3) Radke Robert	"	Georgs	Nr. 4157																					
4) Röhle Hubert	"	Edwards	Nr. 3439																					
5) Müller Julius	"	Antons	Nr. 3467																					
6) Tende Karl	"	Augusts	Nr. 1856																					

Lodzer Zentral-Zahn-Klinik
 Empfang nur von diplomierten besten schmerzlosen Kräfte.
 Die Kabinets sind mit elektrischer Einrichtung ausgestattet. — — —
 Ganze Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rubel 80 Kop. — Für langjährige Dauer wird garantiert. — Reparaturen und Umstellungen gebrochener Kräfte und Goldplatten auf der Stelle.

Petrikauer-Straße Nr. 86, im Hause Peterstraße, Telephon Nr. 1479.
 Konsultation unentgeltlich. Pombieren traufte Zähne 45 Kop. Künftige Zähne à 75 Kop. Für Zahnentfernung 15 Kop.
Zahnziehen ohne Schmerzen.

Podkaminer'sche Musik-Schule
 Ausbildung in allen Gattungen der Musik.
 18325
 St. Petersburg Kaszowa 16/18.

Rhythmische Gymnastik
 Methode Jaques Dalcroze.
 Beginn am 20. Oktober.
 Anmeldekarten: Ammer täglich von 11-1 und von 5-7 Uhr abends statt.

192 Petrikauer-Straße 192.
ZAHN-KLINIK
 von Zahnarzt M. BIESNIK-EPSTEIN.
 Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren. — Sozial-Laboratorium für künstliche Zähne und Goldkronen.
 Reparatur der künstlichen Zähne auf der Stelle.
 Neueste billigste Preise.

Zahnarzt B. Czudnowska
 zurückgekehrt.
 Segielniana-Straße Nr. 26.
 10678.

Mitbürger!

In tiefem Verständnis seiner Bürgerpflichten gegenüber Polen, seinem Heimatland hält es das Lodzer jüdische bürgerliche Wahlkomitee für seine Pflicht, der Lodzer Bevölkerung als Dumakandidaten einen Menschen zu empfehlen, der durch seine langjährige Tätigkeit in unserer Stadt bewiesen hat, daß ihm nicht nur die Interessen der Stadt Lodz, sondern auch die des ganzen Landes teuer sind; einen Menschen, der mutig die Interessen aller Bürger ohne Unterschied der Nationalität und der Religion verteidigen und zugleich die wichtigsten und tiefsten Bedürfnisse Polens wahrnehmen wird. Dieser polnische Bürger ist

Dr. Romasch.

Unser Kandidat wird sich bemühen, in ständigem Kontakt mit den übrigen Vertretern Polens zu bleiben, wobei er sich ans Prinzip der vollständigen Gleichberechtigung aller Einwohner des Reiches halten wird. Dr. Romasch wird durch seine zukünftige Tätigkeit sicher beweisen, daß die Hoffnungen, die im jetzigen schweren Moment auf ihn gesetzt wurden, vollkommen berechtigt sind.

Mitbürger! Tut Eure Pflicht und wählet Dr. Romasch!

Das Lodzer bürgerliche Jüdische Wahlkomitee.

I. Bezirk — 8 Wahlmänner.

- | | |
|--------------------------------|--|
| 824 Brechner Mendel, | Izkowitsch Kaufmann |
| 1192 Szylar Ezra, | Aronowitsch Kaufmann |
| 209 Habergrütz Leib Abraham, | Izkowitsch Kaufmann |
| 742 Moszkowicz Pejtsch Heimann | Mejleschowitz Buchhalter |
| 594 Laszki Josef, | Jakobowitsch vereidigter
Rechtsanwalt |
| 46 Berkowicz Daniel, | Izkowitsch Kaufmann |
| 918 Ruttstein Chlowno, | Leiserowitsch Kaufmann |
| 754 Natansohn Josef Herzka | Gisikowitsch Buchhalter |

II. Bezirk — 12 Wahlmänner.

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 827 Koltunski Raffali, | Abolowitsch Buchhalter |
| 170 Bronowski Abram | Herschowitz Kaufmann |
| 1671 Flatto Michel | Schlamowitz Architekt |
| 736 Kaufmann Eymund | Joachimowitsch Buchhalter |
| 114 Blumental Julian | Bernardowitsch Fabrikmeister |
| 1472 Sadorkiewicz Schlama | Mordkowitz Kaufmann |
| 1145 Milgrom Kasriel | Izkowitsch Kaufmann |
| 1306 Poznanski Maurycy | Ignatjewitsch Fabrikant |
| 2048 Rubin Meier | Selmanowitsch Buchhalter |
| 1043 Lubliner Mordche | Chatmowitsch Kaufmann |
| 1497 Secemski Josef-Mendel | Michailowitsch Kaufmann |
| 1645 Faust Elias | Abramowitsch Buchhalter |

III. Bezirk — 18 Wahlmänner.

- | | |
|------------------------|------------------------------------|
| 1564 Grossberger David | Sohn Josef Chaimow,
Handelsmann |
|------------------------|------------------------------------|

- | |
|---------------------------|
| 24 Brutin Sidor |
| 1173 Herz Pawel |
| 844 Wiener Benjamin |
| 4948 Uger Schaja |
| 4348 Rosenblatt Samuel |
| 5999 Jarocinski Stanislaw |

- | |
|----------------------------|
| 2579 Koral Ludwig |
| 3194 Lange Kaufmann |
| 1476 Grawe Mowischa Genel |
| 3707 Ruzbaum Nyffel |
| 5487 Schwarzmann Ischazar |
| 3090 Lichtenberg Pinus |
| 6068 Pribulski Leiser Aron |
| 6076 Schaz Nochim |

- | |
|-------------------------|
| 5008 Feitlowitsch Jakob |
| 3523 Monis Josef |
| 2328 Kwasner Abram |

IV. Bezirk — 13 Wahlmänner.

- | |
|-----------------------|
| 1320 Romasch Meier |
| 1995 Krutowski Henryk |
| 1452 Sachs Josef, |
| 506 Wachs Ber, |
| 2556 Pinus Mendel, |

- | |
|------------------------|
| 2179 Liebenstein Leib, |
| 3885 Cael Abram Lemel, |

- | |
|---|
| Lowlow Doktor |
| Isakow Handelsmann |
| Aronowitsch Kaufmann |
| Suffelowitsch Redakteur |
| Susmanow Handelsmann |
| Sigmuntowitsch Mithaber
eines Bankh. |

- | |
|----------------------------------|
| Ignatjewitsch Kaufmann |
| Judowitsch Handelsmann |
| Geschelew Industrieller |
| Abramowitsch Meister |
| Israelewitsch Buchhalter |
| Swolinow Hausbesitzer |
| Schmelowitsch Doktor |
| Uriew, Magister
der Pharmacie |

- | |
|-----------------------|
| Feitelow Hausbesitzer |
| Levlow Kaufmann |
| Isakow Fabrikant |

- | |
|--------------------------------|
| Cheimowitsch Arzt |
| Leonow vereid. Rechtsanwalt |
| Jakobow Kaufmann |
| Smowicz Fabrikant |
| Abramow Mojseszew,
Kaufmann |
| Selmanow Kaufmann |
| Wolfowicz Kaufmann |

- | |
|-----------------------------|
| 3031 Rajrodaki Aron Herich, |
| 673 Wislicki Chaim, |
| 3158 Rongart Moses, |
| 924 Ginsberg Magimilian, |
| 3913 Siege Elias |
| 3504 Tyber Abram. |

- | |
|-----------------------|
| Majerowicz Agent |
| Davidowicz Fabrikant |
| Aronow Hausbesitzer |
| Josefow Handelskommis |
| Aronow Handelskommis |
| Smowicz Kaufmann. |

VI. Bezirk — 18 Wahlmänner.

- | |
|--------------------------------|
| 45 Asterblum Leopold, |
| 209 Bukiet Raffali, |
| 72 Barcinski Marcell, |
| 398 Woibyslawski Isak Maier |
| 553 Gilwan Rabyz |
| 847 Silberstein Heinrich |
| 926 Ras Abram |
| 981 Klein Selig |
| 1248 Lichtenstein Tobias |
| 1304 Landsberger Joachim |
| 1300 Landau Salomon |
| 1634 Blockier Max |
| 1635 Blockier Jakob |
| 1285 Lange Pinus |
| 2324 Szlamowicz Israel Moische |
| 1815 Rotholz Michal |
| 2365 Stein Schlama Jankel |
| 2490 Josefowicz Jakob |

- | |
|----------------------------|
| Ludwikow Fabrikant |
| Chaimow Hausbesitzer, |
| Salomonowitsch Fabrikant, |
| Boleslaw Berow Kaufmann, |
| Abramowitsch Fabrikant, |
| Simonowitsch Hausbesitzer. |
| Mojsesew Kaufmann, |
| Wigdorow Kaufmann, |
| Herschowitz Kaufmann, |
| Herschowitz Hausbesitzer, |
| Osipowitsch Kaufmann, |
| Herschow Kaufmann, |
| Herschow Kaufmann, |
| Jakob Kaufmann, |
| Schmulow Kaufmann, |
| Davidow Kaufmann |
| Jeckow Buchhalter |
| Josefow Dentyst. |

An dem von Sr. Exzellenz dem Herrn Petrikauer Gouverneur zur Wahl der 80 Wahlmänner für die städtische Wahlversammlung bestimmten Tage, nämlich am 3. (16.) Oktober l. J., werden die städtischen Wahlkommissionen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends von den Urwählern die Wahlzettel an folgenden Punkten entgegennehmen:

- von den Wählern des 1. Bezirks — im Saale Krakowski, Poludniowastraße 36,
- von den Wählern des 2. Bezirks — im Speisesaal der Fabrik S. R. Poznanski, Dgrodowastraße 18,
- von den Wählern des 3. Bezirks — im Saale des 3. Zuges der Freiwilligen Feuerwehr — Nikolajewskastrafe 54,
- von den Wählern des 4. Bezirks — im Englischen Saale, Passage Schulz Nr. 2,
- von den Wählern des 5. Bezirks — im Saale des 4. Zuges der freiwilligen Feuerwehr, Jarzewskastrafe 88,
- von den Wählern des 6. Bezirks — im Lokale der Lodzer Ortsgruppe der Gesellschaft für waidgerechte Jagd, Petrikauerstr. 243.

Gedruckte Wahlzettel sind abzuholen:

- für den 3. Bezirk bei: Magister Schaz, Petrikauer 50; Natan Kopel, Dzielna 4; Leib Taffe, Petrikauer 62; Pinus Lichtenberg, Petrikauer 64; M. Ostrowski, Petrikauer 66; M. Chasiler, Wschodnia 45; B. Frenkel, Widzewska 17.
- für den 4. Bezirk bei: Sch. Bialkin, Petrikauer 27; B. Waks, Długa 40; B. Wollmann, Zawadzka 12; Ch. S. Wislicki, Petrikauer 83; Ostrowski, Petrikauer 117.
- für den 6. Bezirk bei: M. Mendzielowski, Petrikauer 166.

Stimmnet für Romasch!

Konzertsaal
(Dzielna-Strasse 18)
Sonabend, d. 19. Okt. um 8 1/2 Uhr abends
Einzel. Klavierabend

JULIUSZ WERTHEIM

Billets von 60 Kop.
bis 3.60 Kop. an der
Kasse des Konzert-
saales von 11 bis 2
und von 4 bis 8 Uhr.

„CASINO“
Programme vom 15. bis 18. Oktober unter Anderem:

Wer ist der Vater? Welches von Beiden
Ein rührendes Drama in 3 Akten in Ausf. der besten italien. Schausp. mit dem weltberühmten Sr. Canzani in der Hauptrolle.
Max will grösser werden
Eine reizende Komödie in 2 Akten mit dem Siebling des Publikums Max Linder in der Hauptrolle.
Rundschau aus aller Welt
Lektüre-Extrakt.
Zodessturz Bitters von der Siegestaube in Berlin.
Lektüre-Extrakt.

Zahn-Arzt
Roman Ritt
(Doktor Dentysta).
Petrikauerstrasse 126. Telefon 25-28.
Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen Dr. Ritt.
Sprechstunden von 10-1 und von 3-7.

Konzertsaal (Dzielna 18). Freitag, den 18. Oktober 1912, um 8 1/2 Uhr abends:
Letztes Konzert der berühmten Geigerin
Lena Kontorowicz
vor ihrer Abreise nach Amerika unter Mitwirkung des berühmten Klavier-Virtuosen **PROF. L. URSTEIN.**
Billets von 60 Kop. bis 3 Rbl. 60 Kop. verkauft die Kasse des Konzertsaales von 11-2 und 4-8.

heute bis Freitag incl. unter Anderem. **LUONA** heute bis Freitag incl. unter Anderem.
Die Durchgeherin
Erschütterndes Drama a. d. modernen Leben in 3 Teilen in Darstellung hervorragender ital. Schauspieler.
Das Geheimnis von Egypten
Großartiges Drama in Ausführung bester amerikanischer Schauspieler.

Günstiger Verkauf
gut erhaltener, zum Teil ganz neuer
Appretur-Maschinen
für Wolllwaren, und zwar:
Waffen, Waschmaschinen, Verdrehschneidmaschinen, Raubmaschinen, Schleudermaschinen, Hochmaschinen, Hydr. Pressen, Trockenmaschinen, Gummirmaschine, Abzugmaschine, Scheermaschinen, Bügelmaschinen, Dampfabbrücke, Detektorapparate, Pressen, 1 Karbonisationssofen, Dynamomaschine, Farbbohrer, Säurebohrer, etc. etc. etc.
Eine Partie Siemensschelben, starke Transmissionen, Kupferrohre, Nieten und Eisenteile.
Zu erfahren bei **Ignaz Sachs & Comp.,** Benedikten-Strasse 3.

Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten
von **Zahnarzt St. DABROWSKI.**
Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Pankis. Sämtl. bekannte Zahnärztliche Operationen und Goldarbeiten unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Pankis.
Sprechstunden von 9-1 und 4-8. Sonntags von 9-12.
Petrikauerstrasse Nr. 127, Ecke Nowadowskistrasse. Telefon Nr. 25-89.

Zahnarzt M. Schattenstein
Cegielińska-Strasse Nr. 15, 13047
ist zurückgekehrt.
Dr. B. REJT
aus dem Auslande zurückgekehrt.
Crednia - Strasse Nr. 5.
Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische Krankheiten u. Kosmetik.
Behandlung nach Ghrich-Gota (600 und 914 internat.)
Behandlung mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrations-Methoden).
Sprechst. von 9-1 und 4-8. Sonntags von 9-12.

der Reich über 2018 gewählte Wahlmänner (d. h. etwa 80 pCt. der Gesamtzahl von 6186) ist der Parteistandpunkt von 1279 Wahlmännern bekannt. Davon entfällt nicht viel weniger als die Hälfte auf die Rechten — 502. Die nächstgrößte Zahl stellen die Progressisten mit 270. Dann folgen die Kadetten und Nationalisten mit 110 und 96. Oktobristen sind nur 79, Einzel 58 gewählt worden. 157 Wahlmänner sind parteilos. Wie weit diese Angaben der Reich richtig sind, ist natürlich nicht nachprüfbar. Obgleich es kaum aber auch die offiziösen Angaben als sicher gelten. So werden z. B. die deutschen Wahlmänner der drei Baltischen Provinzen von der Telegraphen-Agentur den verschiedenen Parteien — Rechten, Baltisch-Konstitutionelle, Gemäßigte, Oktobristen — zugezählt. Es liegt nicht einmal System in diesen Meldungen unserer Telegraphen-Agentur. Aber auch nach ihren Angaben sind bis zum 27. September alt. St. von 735 gewählten Wahlmännern 340 oder 46%, Rechte, 273 oder 37%, Opposition und nur 122 oder 17%, Zentrum, davon bloß 35 Oktobristen!

BAR ROYAL
Główna-Strasse 52 Ecke Widzewska. Telefon 294.
Frieden Sonntag und Donnerstag **Flaki.**

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut
Dr. L. Falk, Z. Kolc und St. Jelnicki,
Wuljanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Kuniński) Telefon Nr. 1481.
Aufnahme stationärer Kranke in Einzelzimmern und allgemeinen Krankensälen von 2-5 Rubel täglich. Täglich auch laboratorischer Empfang unbemittelter Patienten. Konsultation 60 Kop.
Behandlung mit Röntgenstrahlen, Röntgen- und Quarzlicht (nach Professor Kromeyer), Hochfrequenzströmen (Personalisierung), Blutuntersuchung bei Syphilis
Elektrische Glühlichtbäder.
Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 12-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- u. Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 12-1/2 Uhr mitt.

Inländische Nachrichten.
St. Petersburg.
— Nach Spala werden sich den Ptb. Blättern zufolge, in diesen Tagen der Ministerpräsident Kolozow und der Minister des Äußeren Sazonow begeben.
— Ministereratsitzung. Am 25. Oktober findet eine Ministereratsitzung statt, in der die Lage auf dem Balkan zur Sprache gelangt und Minister des Äußeren Sazonow über das Resultat seiner Reise Bericht erstatten wird. Der Marineminister wird der Sitzung beiwohnen.
— Ende der Probemobilmachung. Die Wiener Neue Freie Presse bringt folgende Nachricht:
„Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist ermächtigt, die Meldung deutscher Blätter von einer angeblichen Mobilisierung Russlands als jeder Begründung entbehrend zu erklären. Es liegt nicht nur keine Mobilisierung vor, sondern die Probemobilisierung in einigen Gouvernements des Europäischen Russlands, über welche am 20. (7.) September berichtet worden war, ist gegenwärtig beendet. Die Reservisten, die bei dieser Gelegenheit einberufen worden waren, wurden nunmehr beurlaubt.“
Es ist sehr verwunderlich, daß die Tel.-Agentur es nicht für der Mühe wert gehalten hat, auch der Presse Russlands von der Beendigung der Probemobilmachung Mitteilung zu machen.
— Im Ofen verbrannt. Der Petersburger Gouverneur hat am 29. September (12. Okt.) die Meldung über einen schauerlichen Vorfall im Dorfe Nowyja Kaliski erhalten. Der 60 Jahre alte Bauer K. Diatlow legte sich während eines Anfalls von Geistesgehrtheit in einen russischen Ofen schlafen. Als der Ofen am nächsten Morgen angeheizt wurde, verbrannte der Alte, ohne daß irgend jemand etwas davon merken konnte. Erst nachdem der Ofen ausgegüßt war, wurde der verkohlte Leichnam Djalows in der Asche gefunden.

Die ziemlich allgemeinen Prophezeiungen der Presse, daß die Rechten einerseits, die Progressisten andererseits auf Kosten der Oktobristen, Nationalisten und Kadetten wachsen würden, scheinen sich als zu bestätigen. Nur tun augenscheinlich die Rechten einen Riesenschritt vorwärts, während die Progressisten, wenn sie auch möglicherweise die zweitgrößte Partei der Duma werden sollten, vermutlich hinter der Zahl der Oktobristen der dritten Duma zurückbleiben werden. Hierzu schreibt die „Petb. Ztg.“: Es liegt die Gefahr vor, daß wir eine Duma mit absoluter reaktionär-nationalistischer Majorität erhalten. In dieser Duma werden die unparteiischen Nationalisten „gemäßigte Opposition“, die Oktobristen schon scharfe Opposition bilden müssen, die man bei uns „Opposition aus Opposition“ zu nennen beliebt. Bei der Rücksichtslosigkeit einer Majorität von so extrem politischer Färbung wird aber die Opposition vermutlich noch viel weniger Einfluß haben als bisher.

Das Pelz-Waren-Geschäft
von **A. Bromberg**
Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 31, 1. Etage (Telephon 1284)
empfehlen der geehrten Kundschaft ein reich assortiertes Lager von fertigen und rohen **Pelz-Waren.**
NB. Sämtliche Arbeiten werden in eigenen Werkstätten unter meiner persönlichen Aufsicht auf das sorgfältigste verfertigt.

Devise: **Billig und gut.**
Die größte Auswahl in fertigen und rohen **Pelz-Waren**
wie auch Güten finden Sie nur in dem neuesten Pelzwarengeschäft von **L. Selcer**
No 18 Petrikauer-Strasse No 18.

Die Oktobristen und die vierte Reichsduma.
Nach ist es unmöglich, genauere Berechnungen über die Parteiverhältnisse in der vierten Duma aufzustellen. Nur in wenigen Gouvernements ist die Mehrzahl der Wahlmänner gewählt. In den meisten stehen noch so viele aus, daß man sich kein klares Bild über die bevorstehenden Wahlmänner-Versammlungen, aus denen die Abgeordneten hervorzugehen haben, machen kann. Auch ist die Zahl der Parteiloseren verhältnismäßig groß. Schließlich stimmen die Angaben der offiziellen Telegraphen-Agentur mit den von der Reichsgesamtheit nicht überein.
Unzweifelhaft scheint ein mächtiges Anwachsen der konservativen Elemente zu sein. Nach den Angaben

Zahnarzt W. Glück
zurückgekehrt.
Fabianiec, Długa-Strasse Nr. 35, 13206

Zahnarzt **A. CENSAR**
zurückgekehrt.
Petrikauer Strasse Nr. 60 — Telefon 27-27.

Man muß gestehen, daß durch ein hoffnungsloses Zusammenfließen der Oktoberreaktion die nächste Duma schwer geschädigt wird, besonders, da der Ausfall zum größten Teil die Rechten bereichert. Das sollte auch die Opposition einsehen und mit ihrer schonungslosen Bekämpfung der Oktobristen innehalten. Denn es hat auch vom Standpunkte der Opposition keinen Sinn, so zu tun, als wenn nicht die Rechten und Nationalisten, sondern die Oktobristen die größten Feinde aller liberalen Reformen wären. In den la-

des Balkankrieges Sorge getragen werde, aber sie hatten mit demselben Optimismus geglaubt, den Ausbruch des Balkanbrandes verhindern zu können. Auch machen sich besorgte Stimmen geltend, daß die deutsche Politik allzu tief in die nur schlecht verheilte österrussisch-russische Kivalität hineingezogen werden könnte, während angesichts des abermächtig Hinausziehens der italienisch-französischen Friedensverhandlungen der Dreibund gegenüber dem Balkanproblem ausgeschaltet zu werden droht, was es freilich ein Trost ist, daß es der Tripartente in dieser Beziehung nicht viel besser geht. Jedenfalls hat das deutsche Volk ein starkes Interesse daran, von kompetenter Stelle die richtige Richtung zu hören, daß die deutsche Politik sich in der erschütternden Pfaden der gefährlichen Balkanpolitik, ein Bismarcksches Wort zu gebrauchen, von niemandem das Leitseil um den Hals legen lassen werde. Und am Ende der verantwortliche Staatsmann das, was er über den Balkanbrand und die Bemühungen, ihn zu lokalisieren, zu sagen hat, besser sagen als den berufenen, hoffentlich aber nicht zu spät berufenen Vertreter des deutschen Volkes?

Aber weder der Nationalismus, noch die Parteizugehörigkeit dürfen allein bei den Wahlen auf den ersten Plan gerückt werden, da sie jede für sich einseitig seien, das Leben aber so mannigfaltig. So müsse man denn auch in Lodz vor allem unteruchen, wie man bei den gegenwärtigen Wahlen unser Loz auf besten fördern, als den Teil des Ganzen. — Da komme man zu dem Resultat, daß der Lodzer Deputierte genau und weitgehendst in den Hauptinteressen unserer Stadt orientiert sein müsse. Er müsse außerdem vollständig abgeklärt sein, damit er in einem wichtigen Augenblick nicht aus der Fassung gerate und sich nicht in erhöhtem Maße von einer bestimmten Idee zum Schaden seiner Hauptaufgabe hinreißen lasse; dazu dürfe er sich aber weder von Gott noch von guten Leuten zurückgesetzt fühlen. Lodz enthalte eine ganze Reihe von Aufschichtungen verschiedenartiger Interessen, die sich oft widersprechen. Unser Abgeordneter müsse der Vertreter der mächtigsten Kulturschicht unserer Stadt sein, die auf einem wüsten Dreieck eine Weltstadt mit einer Bevölkerung von einer halben Million geschaffen habe, der Schicht, die hierbei von allen Ecken und Enden hergekommen sei und sich hier besser fühle, als dort, von wo sie gekommen, trotzdem die Natur hier so arm ist, trotzdem gutes Trinkwasser und gute Luft fehlen. Denn eben diese Schicht der kulturellen Gesellschaft habe die Bedingungen geschaffen, die den anderen Aufschichtungen der Bevölkerung die Möglichkeit der Existenz und der Wohlfahrt geben; diese Schicht stehe an der Spitze der schöpferischen und produktiven Kräfte unserer Stadt. Deshalb entschliesse sich der Redner für die Wahl eines deutschen Deputierten, speziell des Herrn Lehmann, da er sehe, daß alle Sympathien und Hoffnungen dieser Gesellschaft auf ihn gerichtet seien.

Eine medizinische Sensation.

Paris, 14. Oktober.
Auf dem zurzeit in Paris tagenden Chirurgenkongress machte gestern Abend ein in Nizza lebender russischer Arzt, Doktor Sergius Woronow, der längere Zeit bei dem in dieser Woche mit dem Nobel-Preis ausgezeichneten französischen Chirurgen Dr. Carrel am Rockefeller-Institut in New-York gearbeitet hat, aufsehenerregende Mitteilungen über eine von ihm durchgeführte neuartige Transplantation.



Dr. Alexis Carrel vom Rockefeller-Institut in New York, dem für seine Arbeiten über die Gefäßschicht und die Transplantation von Organen der medizinische Nobelpreis für 1912 verliehen wurde. Der Preis beziffert sich in diesem Jahre auf etwa 156 000 Mark.

Es handelt sich um nichts Eringeres als um die Transplantation einer Niere und eines Ovariums eines gesunden Mutterchafes auf ein steriles Mutterchaf. Mit dieser Operation wurde die erstaunliche Wirkung erzielt, daß das auf diese Weise neuausgerüstete Mutterchaf ein Lamm in die Welt setzte. Der Arzt ist der Ansicht, es liege kein Grund vor, weshalb nicht auch an einer sterilen Frau eine ähnliche Operation versucht werden sollte. Eine Frau könne mit nur einer Niere leben und ebenso gut auch mit einem einzigen Ovarium. Eine gesunde Frau könne ganz gut eines ihrer beiden Organe an eine von der Natur benachteiligte Witschwester abtreten und auf diese Weise zur Vermehrung des Menschengeschlechtes beitragen.

Die zukünftige Duma.

Petersburg, 13. Oktober. Das zweite Stadium der Dumawahlen läßt das ungefähre Bild der künftigen Duma annähernd erkennen. Die Geistlichen wählen nimmere auf den von der Regierung ausgeübten Druck nicht mehr als zehn Prozent Anhänger der Opposition. Die Rechte dürfte dadurch in der neuen Reichsduma auf 50 Prozent anwachsen, während gleichzeitig die Chancen der Opposition stärker werden, wogegen das Zentrum so gut wie vernichtet werden dürfte. Ein ähnliches Bild bot die zweite Duma, jedoch mit dem Unterschiede, daß damals die Linke überwiegt. Dadurch erhält die Regierung, was sie gewollt: eine arbeitsunfähige Reichsduma.

Russische Schlafwagengesellschaft.

Der Inspektor der internationalen Schlafwagengesellschaft S. S. Duschjannikow hat seinen Posten verlassen. Auf seine Initiative hin wird nach der „Petit. Ztg.“ in kurzer Zeit eine russische Schlafwagengesellschaft gegründet werden, die auf allen Linien des russischen Eisenbahnnetzes Schlafwagen 3. Klasse einstellen wird. Die Statuten liegen dem Verkehrsminister zur Bestätigung vor.

Van von elektrischen Bahnen im Grenzbezirk.

Belanlich konkurrieren 2 Gesellschaften um die Konzession zum Bau der elektrischen Bahn im russisch-polnischen Grenzbezirk. Es sind dies die Sosnowicer Elektrizitäts-Gesellschaft und die Aktiengesellschaft „Sudowagon“. Beide haben ihre Projekte und Pläne durch den Sosnowicer Magistrat der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung eingereicht. Ueber das Projekt der Gesellschaft „Sudowagon“ werden nimmere Einzelheiten bekannt, die auch diesseits der Grenzpfähle von Interesse sind.

Der Lodzer Athletenverein hatte am Sonntagabend im eigenen Lokale an der Nikolajewskaja-Strasse Nr. 40 einen Familienabend veranstaltet, zu welchem sich auch Deputationen fast aller hiesiger Sportsvereine einfanden.

Der Besuch ließ dabei nichts zu wünschen übrig und, da die Festteilnehmer alles gute Bekannte waren, so herrschte auch bald eine recht fröhliche Stimmung, die bis zum frühen Morgen anhält. An Unterhaltung fehlte es keineswegs und da Küche und Buffet gut bestellt waren, ließ es sich bei den Athleten ganz gut weilen. Ein reichhaltiges Programm war zusammen gestellt, woran auch der Chor des Gesangsvereins „Concordia“ unter Leitung seines Dirigenten Herrn Ritter teilnahm. Die Herren Gehr, Szloda produzierten sich als Gladiatoren, die Herren Langner und Adler gaben eine Reihe humoristischer Vorträge zum Besten und hatten die Lacher auf ihrer Seite und auch ein Einakter, einstudiert von Herrn Ulmer, brachte den Mitwirkenden reichen Beifall ein. Die aktiven Mitglieder erschienen sodann auf der Bühne und Herr Alfons Pravitich begann mit der Preisverteilung an die Sieger der im Sommer stattgefundenen Meisterkampfturniere und der Schönheitkonkurrenz für Körperentwicklung. Die Namen der Sieger im Ringkampf für Schwergewicht sind: Paul Wuyke, Anton Protop, Josef Kluczowski und Edmund Ulmer und im Ringkampf für Leichtgewicht Hugo Müller, Arthur Kempke, Johann Protop, Josef Kern, Alfred Biele, Josef Szloda, Alfred Reich und Emil Pintel. Für schöne Körperform erhielt Oskar Lindner den ersten, Wilhelm Rainat den zweiten und A. Mißch den dritten Preis. Die Meisterkampfturnierkämpfer von Lodz und Umgegend sind somit die Herren Paul Wuyke und Hugo Müller, beide vom Athletenverein. Herr Kluczowski ist Mitglied des Sportliebhabervereins, Herr Johann Protop Mitglied des Konstantinower Turnvereins und Herr Mißch Mitglied des Jägerer Turnvereins, während die anderen genannten Herren dem Athletenverein angehören. Dieser Verein hatte einige seiner Mitglieder zu der vor kurzem in Wien stattgefundenen Ringkampfturnierung um die Europameisterschaft abdelegiert und zur größten Freude aller hiesigen Sportliebhaber gingen diese Herren auch nicht leer aus. Besonders erwähnt sei Herr Hugo Müller, der die Europameisterschaft in Federgewicht errang. Den Siegern wurden auch am Sonntagabend wieder lebhaftere Dationen dargebracht. Nach der Preisverteilung wurde dem Lauge gebührend. Das Fest verlief in der schönsten Weise und den Athletenverein kann mit dem Erfolg zufrieden sein.

W. Von den Kommerzsulen.

In der letzten Zeit wird von den höheren Schulbehörden besonderer Nachdruck darauf gelegt, daß die Böglinge der Kommerzsulen sich in bezug auf ihre Uniform streng nach den Vorschriften richten, die von der Regierung erlassen wurden. Da gütliche Vorstellungen in dieser Beziehung nichts fruchteten, haben die Direktoren der Kommerzsulen sich gezwungen gesehen, energische Maßnahmen zu ergreifen. So erfahren wir, daß in der Kommerzsule der Lodzer Kaufmannschaft gestern einer großen Anzahl von Schülern der Eintritt in die Lehranstalt verweigert wurde, weil sie nicht vorschriftsmäßig gekleidet waren. Eltern, denen daran gelegen ist, daß in dem Schulbesuch ihrer Kinder keine Störung eintritt, müssen also dafür sorgen, daß ihre Söhne sich den Uniformvorschriften in jeder Beziehung und unter allen Umständen fügen. Hierbei sei bemerkt, daß es u. a. auch verboten ist, eine kurze Jacke (kyprra) zu tragen.

Chronik und Lokales.

Zu den Wahlen.

Verfassungen der deutschen Barwahlere. Gestern Abend fanden gleichzeitig in vier Bezirken der Stadt Verfassungen der deutschen Barwähler statt, auf denen die Wahl des Kandidaten für die Reichsduma, Herrn Gustav Lehmann besprochen wurde. Die am zahlreichsten besuchte und wichtigste Versammlung war wohl die im sechsten Wahlbezirk. Dieser Bezirk ist am dichtesten von Deutschen bewohnt und hier befindet sich auch Herr Lehmann in der Zahl der Wahlmänner. Die Versammlung fand im Saale des Lodzer Männer-Gesangsvereins statt. Nachdem Herr Ostar Daube die Versammlung eröffnet und auf seinen Vorschlag Herr Neugebauer zum Vorsitzenden gewählt worden, während Herr Dapert die Führung des Protokolls übernommen hatte, ergab Herr Direktor Swolobow das Wort und führte ungefähr nachstehendes aus: Durch die Wahl eines Abgeordneten beschäftigen wir auf gleichem Wege unsere Interessen zu fördern, soweit sie natürlich nicht den allgemeinen Staatsinteressen zuwiderlaufen. Denn bei allen Wahlen muß in erster Linie das Wohl der Wähler im Auge behalten werden, das aber in dieser Rolle dadurch erreicht werde, daß sich alle seine Teile entwickeln und es ihnen wohlergibt. Solch ein Bestreben ist hoch, ideal und rein. Das Leben hat aber die Erreichung der Ideale in weite Ferne gerückt. Vielleicht bestie gerade darin all die Herrlichkeiten der Ideale, daß man sie nie erwische, denn ein Leben, das nichts mehr zu wünschen und hoffen übrig lasse, wäre leer und langweilig sein. Das Wohlergehen der Wähler erhalte es, daß er freit nicht vollkommen zufrieden bleibe, damit er wünschen und hoffen könne. Mögen das diejenigen beherzigen, deren Wünsche durch das Resultat der gegenwärtigen Wahlen nicht in Erfüllung gehen! Und gerade in Lodz, der Stadt der Gegensätze müsse man jetzt unter all den Gleichberechtigten einen wählen. Aber an Stelle dieses Einen treten gleichzeitig mehrere hochangesehene Personen als Kandidaten auf, aus Gründen, die leicht begreiflich sind und die teils nationale, teils parteipolitische sind. Was den ersten Grund anbelangt, so meint Redner, würde auch er lieber für einen Kandidaten stimmen, wenn nur irgend eine Aussicht auf Erfolg vorhanden wäre. Niemandem könne man es verbieten, wenn er es auch so tue. Was die Parteien anbelange, so habe zweifellos eine jede ein Zielchen von der großen Wahrheit für sich, keine einzige aber habe sich vollkommen mit ihr bewußt haben die Parteien ihre Existenzberechtigung.

Die Wahl der Reichsduma.

Die Wahl der Reichsduma. Gestern Abend fand in der Stadt Lodz die Wahl der Reichsduma statt. Die Wahlmänner trafen sich in der Stadtverwaltung und wählten Herrn Gustav Lehmann zum Kandidaten für die Reichsduma. Die Wahlmänner trafen sich in der Stadtverwaltung und wählten Herrn Gustav Lehmann zum Kandidaten für die Reichsduma. Die Wahlmänner trafen sich in der Stadtverwaltung und wählten Herrn Gustav Lehmann zum Kandidaten für die Reichsduma.

Einsparung eines Hotelneubaus. Paris, 15. Oktober. (Spez.) In Vichy ist ein Hotelneubau von mehreren Stöckwerken eingestürzt und hat 24 Arbeiter unter den Trümmern begraben. Zwei wurden als Leichen, 12 sehr schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen.

Schließung der Sardinenfabriken. Bresch, 15. Oktober. (Spez.) Die Verhandlungen zwischen den Sardinenfischern und den Sardinenkonservenfabriken sind gescheitert. Infolgedessen wurden gestern in Douarnenez, der Zentrale der Sardinenherstellung, 35 Fabriken geschlossen.

Wiedereröffnung des spanischen Eisenbahnenstreifens. Madrid, 15. Okt. (Spez.) Der spanische Eisenbahnenstreifen, der nach dem Urteil der spanischen Presse am Ende schien, beginnt wieder aufzuleben. Gestern haben die katalonischen Eisenbahnen beschlossen, erneut in den Streik zu treten, da es sich bei den gemachten Zugeständnissen nur um Scheinergänzungen handelte.

Durchstich des Sempfortberges. Madrid, 15. Oktober. (Spez.) Nach einer Meldung aus Huesca wurde heute früh der Pyrenäendurchstich des Sempfortberges bei Confranc, wodurch der Weg von Madrid nach Paris um 100 Kilometer abgekürzt wird, vollzogen.

Panik im Kino. Madrid, 15. Oktober. (Spez.) Gestern Nacht geriet in einem der größten Kinos der Stadt ein Film in Brand. Die Menge flüchtete, von Panik ergriffen, aus dem Gebäude, das in Flammen aufging.

Für eine größere Baumwoll-Weberei wird ein Lichtiger. Webmeister - Dessinateur gesucht. Offerten mit Zeichnungen u. Gehaltsansprüchen unter „C. N. 3285“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gegen Fixum u. Provision wird Lichtiger, verlässlicher Blakagent mit technischen Kenntnissen, der zu Industriellen Establishments mit Dampftrieb Beziehungen hat, von auf eingeführter, leitungsfähiger Firma gesucht. Offerten erbeten unter „Fleischer Fachmann“ an d. Annon-Exp. d. Bl. 13189

Der auf der Gewerbe- und Industrieausstellung befindliche Pavillon passend als Kartenlaube der Firma Oscar Schmidt ist preiswert zu verkaufen. Auskunft auf der Ausstellung od. in d. Fabrik, Lesiewicz 47.

Infolge von Betriebs-einstellung: 1. Bolische Lokomotive 15-21 P.H., 1. Dynamo-Maschine 10 Amp 110 Volt, 4. Stuhl 72" hoch, Schieberische Stühle mit Stahlrahmen und 20 Sitze, Butterstempelmaschinen, 2. Stuhl 72" hoch, Revolverstühle 6-fach 20 Sitze, 1. Schuss-Schulmaschine mit 15 Spindeln sowie ein ca. 5000 - Ellen großer Tisch mit darauf befindlichen Fabrikmaschinen 4x200 Ellen nebst Schuppen im ganzen oder geteilt billig zu verkaufen. Samtliche Maschinen sind 1/2 Jahr im Betriebe und tadellos erhalten. Näheres in der Exp. dieses Blattes. 12457

Kohlen-Platz. Großer Kohlenplatz mit Bahnaeise, Comptoir, Waage, Stallungen ver sofort zu vermieten. Näb. Poludniowa-Strasse 20 bei S. Salamancowicz's Erben. 18915

Kleider-Stoffe. Die Wiedererwähler und Konserven im Süd und auf Verleihen, verkauft billige Kleiderstoffe, Weberei von G. Lindemann, Verkaufsstelle: Petrikauerstrasse 131, II. Etage, Eingang Nr. 129.

Ein Lokal. mit Schuppen und großem Terrain, mit elektrischen Anschluss, möglichst im Zentrum der Stadt, geeignet für eine chemische Fabrik, wird gesucht. Offerten unter „Lokal“ erbeten an die Annon-Exp. d. Bl. 13181

Ein grosses Geschäftslokal im Zentrum der Petrikauerstrasse, ist vom 1. Juli 1913 zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. der „N. u. Z.“ Ein großes, gut möbliertes 13039

Front-Zimmer, 1. Stod, m. elektrischem Licht, Bad u. in anderen Bequemlichkeiten, mit oder ohne Kost ist zu vermieten. Wulganstr. 139, II. 5, von 7 Uhr abends. 13039

Spezialarzt für Venenische, Haut- und Geschlechtskrankheiten Dr. S. Kantor Petrikauer-Strasse Nr. 114, Ecke der Evangelika (Eingang aus von der Evangelika Nr. 2). Telefon 19-41. 15816

Magister N. Schatz Petrikauer-Strasse Nr. 50. Analysen, medizinische chemisch-technische Blut-Analyse bei Syphilis.

gehen drohte Eine Frau und ein Kind kamen im Gedränge um, 26 Personen, meistens Frauen und Kinder, wurden schwer verletzt, davon neun lebensgefährlich.

Eine seltene Briefmarkenplatte. London, 15. Oktober. (Spez.) Eine Entdeckung von außerordentlichem Interesse ist im Nachlasse eines Antiquitätenhändlers gemacht worden. Es handelt sich um die Originalplatte, von der die seltenen Briefmarken Mauritius einen Penny und zwei Pence abgezogen wurden. Für beide Briefmarken, von denen bis jetzt nur 26 Stück bekannt wurden, bezahlte die große Sammler 80,000 bis 70,000 Mark. Die Platte ist nicht größer als eine Visitenkarte. Wiedererbruch eines erloschenen Vulkan.

Santiago, (Chile.) 15. Okt. (Spez.) Der Vulkan Anetorka, der seit vielen Jahren keine Lebenszeichen mehr gab, ist plötzlich wieder tätig geworden. Zuerst drangen dicke Rauchsäulen hervor, jetzt kommen dicke Lavastrome unter Feuererscheinungen nach.

Grubenkatastrophe in Australien. Melbourne, 15. Oktober. (Spez.) Am Samstag Abend ist in der Grube Well in einer Tiefe von 250 Metern ein Brand ausgebrochen. Kurz vorher waren 90 Arbeiter hinabgefahren. Am Boden des Schachtes wurden einige Leichen geborgen. Man befürchtet, daß niemand mehr gerettet werden kann.

Olympische Spiele 1914 in Athen. Athen, 15. Oktober. (Spez.) Die griechische Regierung ließ dem internationalen Komitee für olympische Spiele mitteilen, Athen werde 1914 die Spiele aufnehmen.

Fremdenliste. Grand Hotel. E. v. Küchler - Warschau. J. Len - Kallisch. G. Menner - Mieska. K. Gros - Breslau. W. Diefert - Berlin. G. Hermann - Glatz. M. Schwarzmann - Kiew. G. Juterman - Mga. A. Gollins - Düsseldorf. G. Averbach - London. F. Jakubik - Paderborn. D. Gander - Diksch. G. Sonnenhal - London. D. Nibel - Hannover. E. Pinfus - Warschau. J. Neuber - Chemnitz. R. Kemmer - Berlin. M. Friede - Warschau. G. Laß - Warschau. Hotel Victoria. G. Knupper - Stuttgart. A. Bdanowicz - Slesim. E. Trichtigal - Berlin. M. Steinbrecht - Kriegerberg. A. Elberstein - Kobz. M. Szejcinski - Kallisch. Sadowski - Petrikau. Tylbor - Warschau. J. Belcowski - Warschau. St. Simon - Warschau. St. Rubinska - Warschau. A. Rikhenweg - Warschau. Storkowski - Breslin. W. Gorkonski - Madon. J. Dzielwowski - Wintow - Wilna. M. Dzonor - Chemnitz.

Baumwoll-Bericht. Telegramm von Gornb, Semeloff u. Co., Baumwollmakler, Liverpool. Liverpool, 15. Oktober 1912. Oktober 591. März April 587. Oktober November 588. April Mai 589. November Dezember 588. Mai Juni 590. Dezember Januar 1913 583. Juni Juli 590. Januar Februar 584. Juli August 590. Februar März 586. Tendenz: unregelmäßig.

Börsenberichte. Warfauer Börse 15. Oktober 1912. Tabelle mit Spalten für Wert, Gold, Silber, Kupfer, etc. und Zeilen für verschiedene Wertpapiere und Waren.

Witterungs-Bericht. (Für die Neue Badener Zeitung.) Nach der Beobachtung des Optikers P. Postlech Petrikauerstr. Nr. 71. Vobz, den 15. Oktober. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 4° Wärme. Mittags 1 6°. Abends 8 5°. Barometer: 734 mm gefallen. Maximum 6° Wärme. Minimum 4°.

Die beste Einkaufsquelle. Caesar Matz, Petrikauer 123. Tel. 21-99. Bild einer Brille.

HAUS. von 15 bis 20 Wohnungen mit Garten gesucht. Offerten unter „Haus“ an das Annoncenbureau „Promien“ erbeten. 12618

Ein deutsche intelligente Bonne wird gesucht. Petrikauer-Strasse Nr. 75 II. 2. 13361

Zu vermieten. ein gewölbter Parterre-Raum ca. 14 Ellen breit und 60 Ellen lang. Näheres bei Joh. Zimmermann, Petrikauerstr. 154. Dasselbst ist auch zu verkaufen eine 3-tamborige Draufsätze, ein Kollwagen sowie 1 Kollwagen.

Accoucherin-Masseuse. Diplomiert v. d. Kaiserlichen Akademie in Petersburg. 14 Jahre Praxis. nimmt an Wasage, Nachgeburten, sowie Befehlsungen, Douchen, etc. an. Adresse: Petrikauerstr. 33, II. 13129

An der Rzgowskistr. Nr. 7, Keyers Ring. sind per 1./14. Oktober verschiedene Wohnungen mit sämtlichen Bequemlichkeiten auch elektrischem Licht zu vermieten. Näheres beim Wirt. In demselben Hause befindet sich auch die Post-Zentrale. 13121

Größeres Geschäftslokal. Petrikauer Strasse 177, Front nebst Lagerzimmern ist vom 1. Januar 1913 ab zu vermieten. Näheres bei 13335 Max Singer.

Dr. W. Dukiewicz. Haut- u. venerische Krankheiten. Empfangsstand. von 8 1/2 - 10 1/2 vorm u. v. 4 - 7 1/2 abends. Sonntags v. 9 - 12 mittags. Zielona Nr. 19. 1369

3 Zimmer und Küche. 11. Stod mit sämtlichen Bequemlichkeiten per 1. Januar 1913 zu vermieten. Juliusstrasse 19. 12966

Heilanstalt für Augenkrankheiten. Dr. B. Ponchin Augenarzt. Petrikauerstrasse 69. Telefon 28-39. Sprechst. im Ambulanz v. 10 1/2 vorm u. v. 4 - 7 nachm. Empfang von kranken Patienten. 10083

Dr. med. Leyberg. gewes. mehrjähriger Arzt der Wiener Kliniken. Ordiniert für: Gichtleiden, Rheumatische und Gichtleiden, Scharlach, etc. Sprechst. v. 10 - 12. Sonntags und Feiertags von 8 bis 11 Uhr. Für Damen v. 5 - 6 Uhr, beliebigeres Wartezimmer. Krutkastr. 5. Telefon 26-50.

2 Zimmer und Küche. mit Bequemlichkeiten per sofort zu vermieten. Näheres beim Wirt. In der 2. Etage. Konstantinewstr. Nr. 11/13. Näheres beim Wirt. 13055

Dr. T. Abrutin. Krutka-Strasse Nr. 9. Venerische, Haut-, Haar- und Geschlechts-Krankheiten. Sprechst. von 12 - 2 u. v. 6 - 8 Uhr. Damen v. 4 - 6 Uhr. Sonntags v. 10 - 11 Uhr. Tel. 23-78. 9003

Dr. J. Silberstrom. Kawadits-Strasse Nr. 12. Haut-, Haar-, Geschlechts- und venerische Krankheiten. (100 u. 914) Kolln eine Spezialität. 12-2, 5-8, für Damen 4-5. Sonntags v. 10 - 11 Uhr. 11241

Front-Wohnung. bestehend aus 5 Zimmern und Küche, langem Korridor, Bad, Toilette, vollständig renoviert. Ist sofort zu vermieten. gelegen in der 2. Etage. Konstantinewstr. Nr. 11/13. Näheres beim Wirt. 13055

Dr. L. Klatschkin. Konstantiner-Strasse Nr. 11. Syphilitische Haut-, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten. Sprechst. v. 9 - 1 u. v. 6 - 8 abends. Für Damen v. 5 - 6 nachm.

Dr. E. Prybulski. Woludniowa 2. Telefon 13-59. Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische Krankheiten. (100 u. 914) Kolln eine Spezialität. 12-2, 5-8, für Damen 4-5. Sonntags v. 10 - 11 Uhr. 11241

3 Zimmer und Küche. mit Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Ambulanz der Exp. Nr. 8 u. 7 Konstantinewstr. 13176

Dr. St. Lewkowicz. ist zurückgekehrt 16007. Spezialist für Haut-, venerische Krankheiten u. männl. Schwäche. Bei Syphilis, „Gonorrhoe“, etc. ohne Vernachlässigung. Anwendung von Elektrizität, elektr. Licht- und Vibrations-Massage. Konstantiner-Strasse Nr. 12 (bei Erika's Theater). Von 9 - 1 u. v. 6 - 8, für Damen von 5 - 6. Sonntags von 9 - 3.

Dr. Ludwik Pinkus. gen. Militärarzt des Sanatoriums für Augenkrankheiten in Zolopane. Annere, bei Augenkrankheiten. Promenadenstrasse Nr. 13, von 9 - 10 u. v. 4 - 6. 13305

3 Zimmer und Küche. mit Bequemlichkeiten und Gas-Beheizung an ruhigen Orten per sofort abzugeben. Alinastr. Nr. 12, Wohnst. 2, Tel. 18-70. Ein hübsches möbliertes 13320

Dr. P. Grossmann. Innere u. Kinderkrankheit. Petrikauer 15. Tel. 21-33

Dr. med. W. Kotz. Petrikauer-Strasse Nr. 71. Telefon 21-19, empfängt Herz- u. Nierenkrankheiten. v. 10 - 11 u. v. 4 - 6 Uhr. 13030

Frontzimmer. mit Bequemlichkeiten und Gas-Beheizung an ruhigen Orten per sofort abzugeben. Alinastr. Nr. 12, Wohnst. 2, Tel. 18-70. Ein hübsches möbliertes 13320

Dr. M. Paperny. Neurolog und Spezialist für Frauenkrankheiten. Empfangt bis 11 Uhr vorm. und von 4 - 6 Uhr nachmittags. Woludniowastrasse Nr. 23. Telefon 16-85. 10881

Dr. Karl Glum. Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und Sprachstörungen (Stottern, Lispeln etc.) nach P. O. Gutzmann-Berlin. Sprechst. v. 10 1/2 - 12 1/2, 5 - 7 Uhr. Petrikauerstr. 155, Ecke Anna. 18068

3 Zimmer und Küche. mit Bequemlichkeiten und Gas-Beheizung an ruhigen Orten per sofort abzugeben. Alinastr. Nr. 12, Wohnst. 2, Tel. 18-70. Ein hübsches möbliertes 13320

Von der Reise zurück Dr. Kozenberg. Nervenkrankheiten, wohnt jetzt Petrikauerstr. 10.

Dr. Eliasson. Spezialist innere und Frauenkrankheiten (Geburtsleiden). Ist vom Auslande zurückgekehrt und empfängt von 9 - 11 Uhr vormittags u. v. 4 - 6 Uhr nachmittags. Woludniowastr. 7. 13030

3 Zimmer und Küche. mit Bequemlichkeiten und Gas-Beheizung an ruhigen Orten per sofort abzugeben. Alinastr. Nr. 12, Wohnst. 2, Tel. 18-70. Ein hübsches möbliertes 13320

Frau Dr. Kerer-Berszuni. Frauenkrankheiten 11037. Petrikauerstrasse Nr. 121. Telefon 19-07. Sprechstunden von 9 - 6 nachm. Sonntags von 9 - 12.

Dr. Rabnowicz. Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren- u. Kehlkopfkrankheiten. Zielonastrasse 3. Telefon 1018. Sprechstunden: von 11 - 12 früh und 5 - 6 nachm. An Sonntags v. 9 - 10 Uhr früh. 6668

3 Zimmer und Küche. mit Bequemlichkeiten und Gas-Beheizung an ruhigen Orten per sofort abzugeben. Alinastr. Nr. 12, Wohnst. 2, Tel. 18-70. Ein hübsches möbliertes 13320

Dr. S. Schmitt. Spezialarzt für Haut-, venerische Krankheiten (Syphilis) sowie ärztliche Kosmetik (Wachst. Haar etc.). Erednistrasse Nr. 2. Sprechstunden: von 8 bis 2 Uhr und von 4 1/2 bis 9 Uhr abends. Für Damen von 4 1/2 bis 6 Uhr.

Ein Kolonial-Waren-Laden zu verkaufen. Alinastr. 22, an der Alexanderstr. 13172

3 Zimmer und Küche. mit Bequemlichkeiten und Gas-Beheizung an ruhigen Orten per sofort abzugeben. Alinastr. Nr. 12, Wohnst. 2, Tel. 18-70. Ein hübsches möbliertes 13320

Die Adoptivtochter.

Roman

von

Fritz Gahzer.

(Nachdruck verboten.)

(21. Fortsetzung.)

Was geschah, was ihr widerfahren sein mochte, erzwang er nicht. Mit einer harten, entschlossenen Bewegung strafte er seinen Körper, schlang seine fehrige Arme um ihre Gestalt und hob sie auf. Langsam mit den Füßen tastend, leuchtenden Niems, stieg er die Treppe hinauf.

Ein wunderbares Hinansteigen das. Trotz aller Angst etwas ungemein Beglückendes, Seliges in seinem Gefühl auslösend. Trotz des besorgten Wunschens, sie erst auf einem Lager betten zu können, das leise, fast nicht zum Bewußtsein kommende Verlangen, sie noch lange, lange so fest umschlungen halten und tragen zu dürfen. Neben dem Gedanken: Du trägst deine Schwester, das Glückseligen seiner Seele: Nein, sie ist nicht deinem Leibe anverwandt, sie ist dir etwas Fernes — etwas, das dir nicht gehört und doch ein Stück deines Seins scheint. . . . Wie in einem wüsten, süßen Taumel trug Henning Bruns Signe Frank die Stufen hinauf, wie er es noch nie empfunden, und er lebte in einer Angst, die ihresgleichen nicht kannte. . . .

So wild und erschütternd diese Angst auch war, vermochte sie doch nicht, ihn seiner Ueberlegung zu bezaubern. Der im Anfang beabsichtigte Ruf nach seiner Mutter unterblieb. So durfte sie Signe nicht sehen. Es gelang ihm, die Bewußtlose unbemerkt in ihr Zimmer zu tragen, wo er sie auf das Bett legte. Dann stürzte er nach dem Wohnzimmer hinüber. Frau Barbara erhob sich sofort, als er eintrat. Ein heißes Erschrecken spiegelte sich in ihrem Gesicht, tastend griff sie nach einem Stuhl. „Was ist geschehen, Henning?“ rief sie zitternd hervor.

„Etwas Unerklärliches, Mutter.“ . . . „Signe?“ unterbrach sie, einem Ahnen folgend. „Ja, ja. . . . Aber beruhige dich. . . . Es ist nicht das Schlimmste. Ich fand sie ohnmächtig unten an der Treppe. . . . Es muß ihr etwas zugestoßen sein. Ich weiß nicht. . . . Kommt, ich trug sie schon nach ihrem Zimmer.“

Frau Barbara floh voraus. „Holt den Arzt!“ rief sie zurück. Und als Henning ihrer Aufforderung sofort nachkam und sich der Treppe zuwandte, hatte sie Signes Zimmer schon erreicht. Mit zitternden Knien stand sie vor dem Bett, begann sofort die Ohnmächtige zu entkleiden und rief dabei wiederholt leise, aber doch dringlich ihren Namen.

Ein Erschauern schien jetzt über Signes Körper zu rinnen, das sie dem Bewußtsein wiedergab. Ueber die leise geöffneten Lippen rang sich ein stöhnender Laut, und die Augenlider gingen langsam in die Höhe. Starr, wie abwesend noch war der Blick. Dann kam langsam der Ausdruck zurück. Ihre Augen fanden das über sie gebeugte angstdurchdrungene Gesicht, erkannten es und schlossen sich wieder. Und abermals kam das Stöhnen, das Zittern und Zucken.

„Signe, mein geliebtes Kind!“ Das war so ein warmer, inniger Herzenslaut, von unsagbarer Angst und Liebe geboren, daß er Signe wie ein helles, klärendes Licht durch die Seele glitt. Das graue Dunkel einer entsehligen Spanne Zeit von wenigen Minuten sank in sich zusammen und schien zu einem erträumten Erlebnis zu werden. Nein, nein! Es war nicht! Es war, wie es war. Und unter einem unsagbar innigen, warmen, vertrauenden Kindeslächeln sagte Signe: „Ich weiß es ja gewiß, daß du meine Mutter bist, meine wirkliche Mutter bist.“

Ein wahnsinniges Erschrecken fuhr durch Frau Barbaras Herz. So wahnsinnig, so wild, so über alle Maßen erschütternd, daß es sich ihrem Gesicht aufprägte, was in ihrem Innern vorging.

Ganz deutlich sah Signe die Veränderung. Mit einem Schrei fuhr sie hoch. Mit einem Schrei, der gellenden Nachklang gab. „Doch ist es anders? . . .

„O barmherziger Gott, ist es wirklich anders? . . . Mut. . . . Mut. . . . Mut. . . . ter?“ Dreimal sagte sie das Wort nur als einen stammelmehrenden Laut, ehe es voll über ihre Lippen kam. . . . Und da war es noch wie ein stöhnendes Klagen, wie ein nicht mehr Gewagtes. Und als Frau Barbara nichts zu erwidern vermochte, sondern wie ein Steinbild stand, nur das Denken erfassend: „Was soll nun werden! O Gott, was soll nun werden?“ und Signe es von Sekunde zu Sekunde gewisser ward: Es ist doch anders! Schrie sie endlich wieder auf. Das war wie ein Wimmern, wie ein Sterbelaut! Wie etwas, das die Seele dessen, der es vernimmt, heiß weinen läßt.

Es war mehr als ein heißes Weinen in Frau Barbaras Seele. In ihr tobte in diesen Sekunden etwas, das eines Menschen Wort nicht zu sagen und eines Menschen Ueberlegen nicht ausdenken vermag. Und dieses Unausprechliche vermochte jetzt nur eins. Es zwang den zitternden Leib Frau Barbaras zu Boden, legte ihr Haupt auf Signes Bett und ließ sie in ein schluchzendes Weinen ausbrechen.

Signe bedurfte keines Wortes als Zeugnis mehr. Sie wußte es jetzt gewiß, daß die Weinende ihre Mutter nicht war. Sondern. . . . und. . . . denn. . . .

Wibbelnder Gedankengang in Mengen und kein Gang, kein Zuendeführen. Ein Kreieren, ein Wüsten, wilder Tanz. Sekundenlang noch, Endlich barmherzige, erlösende Gedankenleere. . . . Ein neues Schwinden der Sinne. . . .

Der Abendwind ging mit hohlem Klang ums Haus. . . . Eine Uhr tickte schnellen, metallenen Schlag. . . . Von fern im Hause, vom Laden her, kam verschwommenes Geräusch. . . . Unten ging eine Tür. Treppenstufen knarzten. Ein kurzes Hin und Her von Stimmen. Henning beachte den Arzt.

Als beide ins Zimmer traten, sah Frau Barbara nicht auf. Sie verharrte regungslos. Erst als Henning seine Hand leise auf ihre Schulter legte, hob sie den Kopf matt.

„O Gott, dies Gesicht! Mutter was ist, Mutter, ist Signe?“ . . .

„Er vollendete nicht. Sah ratlos zum Arzt, der sich noch nicht zurecht fand, nur aber energisch an das Bett trat, sich über Signe beugte und in beruhigendem Tone sagte: „Sehen Sie ohne Sorge, offenbar nur eine tiefe, schwere Ohnmacht. . . . Lassen Sie mich.“

Er untersuchte lange und gewissenhaft und richtete sich dann mit einem nicht ganz bedenkliden Ausdruck in seinem Gesicht hoch. „Fräulein Signe, hat allem Anschein nach eine schwere seelische Erschütterung erlitten“, sagte er ernst.

Frau Bruns vermochte kein beständiges Wort über ihre Lippen zu bringen. Sie neigte nur ganz leise den Kopf.

„Sie bedarf unbedingt Ruhe. . . . Herr Bruns, darf ich Sie bitten, zur Apotheke zu gehen?“ Und als Henning dienstbereit vortrat, trug er ihm mit flüsternder Stimme die Besorgung eines Medikaments auf.

„Vor allen Dingen die Kleider aus, Frau Bruns. Kommen Sie!“ Frau Barbara ging mechanisch, als sei sie nicht Herrin ihres Tuns, zur Hand. Es war ihr nicht möglich, auch nur ein Wort zu sprechen, und wiederholt murmelte Doktor Rasmussen ihr bleiches, wie versteinert erscheinendes Gesicht mit einem vermußten prüfenden Blick. . . .

Nur lag die Bewußtlose sorglich gebettet. Der Arzt bemühte sich um sie und erreichte bald, daß sie die Augen aufschlug. Sie waren hart nach oben gerichtet, und ihr Körper blieb ohne Bewegung.

„Erkennen Sie mich, Fräulein Signe?“ fragte Doktor Rasmussen, sich über sie neigend. Und als nichts kam, das als eine Befragung hätte gedeutet werden können, wandte sich der Arzt Frau Barbara zu: „Ein äußerst schwerer Nervenschlag“, sagte er, nur für sie hörbar. „Hoffentlich rüden Ruhe und Schlaf das Gleichgewicht wieder zurecht. Freilich wird eine schwache Dosis Morphium erst ihre Wirkung geltend machen müssen. . . . Da scheint ja Ihr Herr Sohn schon zu rückzukommen.“

Es war wirklich Henning, der das Gewünschte brachte. . . .

(Fortsetzung folgt.)

Frankreich bietet Polen sein edelstes Kaffigungs-Produkt dar.



Nur echt, wenn mit Engel versehen. 5996

Da die Wahlen wegen zu geringer Beteiligung auf der letzten Quartalsitzung nicht vorgenommen werden konnten, wird für den 8. 21. Oktober a. c. nachmittags 5 Uhr eine im Weisterrhaus stattfindende neue

Verammlung,

die sich speziell mit den Neuwahlen befaßt wird, anberaunt. Diese Verammlung wird — als im zweiten Termin — unabhängig von der Zahl der erschienenen Sitzungsteilnehmer rechtskräftig sein.

18213 Das Aeltestenamts der Webmeister-Innung.

Die billigste Quelle für Strandsedern, Pleuren, Netzer, Paradies- und Spantastie-Sedern ist die Firma

WOLLNERMANN & JAKUBOWICZ,

Reparaturen und das Anfüßen von Pleuren werden prompt und billig besorgt. 11501



Selbst gearbeitete gute u. billige Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

Kaufen Sie nur in dem neuerröfneten Konfektionsgeschäft von

Ch. I. Sachs

120 Petrikauerstraße 120 Große Auswahl von Schüller-Anzügen.

Bekanntmachung.

Das Holzgalanterie-Waren-Geschäft von D. Hendeles

das sich bisher auf der Petrikauer 23, eine Treppe hoch befand, ist nunmehr in den Laden vis-à-vis „Arania“ an die Siegel-Str. 39 übertragen worden und gleichzeitig mit einem großen

Möbel-Lager

von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Möbeln verbunden. Uebernehme auch die Anfertigung ganzer moderner Wohnungs-Einrichtungen unter Garantie solidester Arbeit. Meßmaschinen ex. gr. und ex. det. 13030

Mechanische Möbelfabrik M. BESSER

5176 (gegr. 1897).

Lager nur Dzielnia 13. Fabrik Zakontna 13.

Komplette Zimmer-Einrichtungen in versch. Stlarten, saubere Ausführung, mehrjährige Garantie. Soulaute Kaufbedingungen. Kein Kaufzwang! Keine Filialen! Keine Filialen!

vorzügliches Putzpulver



zum Reinigen und Sshuern von Schüsseln, Tellern, Kochtöpfen und sämtl. Küchenutensilien. Ueberall erhältlich!!!

Lever Bro's L⁴, Port Sunlight, Fabrikanten d. „Sunlight“ Seife

Allein-Engros-Verkauf:

Jakub Eiger

Lodz, Nikolajewskastr. 22, Telefon 342. 11824

Ausländische

Pässe

besorgt schnell und pünktlich M. Warschal, Dlugastr. 21. 10601

Damen-Hüte-Geschäft Rosalie Weingarten

übertragen von der Petrikauerstr. 7, auf die Przejazd-Str. 1. (Reisterrhaus) empfiehlt reichhaltige Auswahl farbiger und Trauerhüte. 12875

Reelle Heirat!

Kaufmann, röm. kath., 26 Jahre alt, grosse, stattliche Erscheinung, mit gediegenem Charakter und angenehmem Wesen, — selbsterworbenem Barkapital von 6000 Rbl. — das noch durch elterliches Erbe mit 20.000 Rbl. erhöht wird, in sicherer, fester Stellung, sucht — mangels an Damenbekanntschaft — auf diesem, heute nicht mehr ungewöhnlichem Wege die Bekanntschaft einer häuslich und christlich erzogenen jungen Dame aus gutbürgerlicher Familie, von tadellosem Charakter und guter Herzensbildung zwecks baldiger Heirat.

Gefl. Zuschriften, möglichst mit Photographie, die sofort retourniert werden können, unter „Ernstgemeint“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. Absolute Discretion wird zugesichert, aber auch verlangt. Vermittlung von Eltern oder Angehörigen erwünscht, Vermittler jedoch Panierkorb.

Das bekannte Pelzwaren-Geschäft

M. Milakowski

Petrikauer Straße Nr. 26 früher Petrikauer Straße Nr. 16

empfehlen dem geschätzten Publikum Damenragen, Mäntel, Kostüms, Männerpelzjutter, Mäntel usw. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Da ich meine Einkäufe nur aus erster Hand in Aßhnu Rom und Ostpreußen besorge, sowie auch meine langjährige Praxis empfehlen es mir, meine verehrte Kundschaft auf das Beste zu befriedigen. 12686

E. Belmonte

professeur de français à l'école de commerce Zirkler, Widzewska 103 et au pensionnat de demoiselles Lbyszowska Zawadska 87, donne des leçons à domicile et en ville. A partir du 1/14 Octobre 1912. Pusta 11, à quelques pas de la Piotrkowska. Sera chez lui après 1 heure de l'après-midi. 12651

Petroleumglühlichtbrenner

Marke „Aronos“ à 2 Rubel.

Spiritus-Glühlichtbrenner

mit Bumpo, Marke „H. S. 2“ à Rubel 2.75 empfiehlt 10821

„Auer“

Petrikauer-Str. 148

Telephon 12-39.

Bitte gefälligst auf die Adressen-Veränderung zu achten!

Herzil. Laboratorium v. Dr. M. Silbersrom

Cegielnianastraße 36.

Chemische, mikroskop., bakteriologische, u. serologische Untersuchungen für Patienten — 2 mal die Woche je 2 Tage (Wochenuntersuchungen auf Sodb. (Original-Wasser) sowie Metabol.) 13217

Drei Satz Spinnerei

frankheitshalber vom 1. November zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Alte Jagensstr. 42 beim Eigentümer. 13170

!! Sprachen !!

Practical courses of English and French (französisch) ganz neue Methode gratis Probebestunde v. 1-8 täglich. Dzielnia 28, Woh. 6 (12387) May, Gullstons.

Erlebbare Gesunde, Appellationen sowie Wirtschaften auf den allerbesten Namen in Berlin. Planung angelegentlich für Reuten.

H. Mazowiecki,

ehemaliger Beamter der juristischen Abteilung. Petrikauer-Str. 109. 13026

Sucht werden nach der höchsten Arbeitslohn auf erste Nummer der Postkarte

14 bis 20,000 Rubel

Off. unter „H. S.“ an die Exp. d. Bl. Blattes erbeten. 13057

verschiedene Möbel aus 4 Zimmern sehr billig zu verkaufen: Kredenz hinter Glas mit Spiegel, Tisch, Stühle, Bettstellen u. Matratzen, Kleiderk., Wäschekorb, Toilette, Ottomane mit Schränkchen, Schreibtisch auf Schränkchen, Stühle, eine Corinthe aus Mahag., Säulen, Tischchen, Balm., Wiber, Lampen u. andere kleiner Gegenstände. Barista 54, B. 1. (13168)

Möbel

zu verkaufen u. spar. eine schön e Salongarnitur, Truhen, Ottomane, Tisch, Stühle, Kleiderkasten, Tisch, Schreibtisch, eigene Bettstellen, Kredenz, Schreibtisch auf Schränkchen, Uhr, Lampen, Nähmaschine, Poludniowastraße Nr. 24, Bohn. 14. 13193

10787

Ges. Sebr. Nobel

„Kristall“

reinstes Petroleum in Original Kannen

schönstes Licht bei geringem Verbrauch.

1882 1898

Gewicht: 5 10 20 40 Pfd. netto.

Preise: 0.28 0.53 1.04 2.05 mit Zustellung ins Haus

Meinvertrieb:

W. Findeisen & Co.

Petrikauer 83 Tel. 982 und 983. Przejazd 21 Tel. 978 u. 1709.

Lodzer Städtisches Schlachthaus

Ingenieurstraße Nr. 1 Fernsprech. Nr. 46

empfehlen zu mäßigen Preisen: 1710

Rind- und Kuhhäute, Kalbfelle, Pferdehäute, trockene und gefalzene. Zugs und Schmals, dampfgeschmolzene für technische Zwecke. Getrocknetes Blutmehl, als künstliches Düngemittel. Fleischhochmehl, als Futter für Fische, Ferkel und Schweine. Zuberhühner, desinfizierte, in ausgezeichneten, Gattungen und verschiedener Farben. Künstliches Eis 15 Kop. pro Pfd. ohne Zustellung ins Haus.

Salon für Damen- und Herren-Modeneuheiten

Andr. Antczakowski

Petrikauer-Str. Nr. 73, Front II. Etage 12228

gewes. Mitarbeiter erstklassiger Pariser Damen-Kleider-Ateliers, ausgezeichnet mit hervorragenden Ehrendiplomen, bietet stets das Allerneueste.

Rotations-Schnelldruck „Neue Lodzer Zeitung“.

Der Krieg auf der Balkanhalbinsel.

Reichsratsmitglied W. J. Litzjafew über die Lage.

In einem Gespräch mit einem Mitarbeiter der Nov. Wremja hat sich das Reichsratsmitglied W. J. Litzjafew in recht pessimistischer Weise über die durch die jüngsten politischen Ereignisse auf der Balkanhalbinsel bedingten Aussichten der russischen Finanz- und Handelskreise ausgesprochen.

Im Gegensatz hierzu stehen die Äußerungen der Direktoren zweier Privatbanken, die von einem Mitarbeiter des genannten Blattes um ihre Meinung befragt worden sind.

Eine Unterredung unseres Berliner Korrespondenten mit einem englischen Politiker.

Berlin, 15. Oktober. (Spez.) Unser Berliner Mitarbeiter, Herr Abgeordneter Korfanky, hatte Gelegenheit, heute mit einem hervorragenden englischen Politiker in Berlin über die Lage in Europa im allgemeinen und auf dem Balkan im besondern zu sprechen.

Der Hauptzweck des Krieges — wenn ein Krieg überhaupt nötig ist — wäre die Verbesserung des Schicksals der christlichen Bevölkerung; doch ist England der Ansicht, daß das auch ohne Autonomie und ohne christlichen Gouverneur in Mazedonien zu erreichen ist.



Vom Balkankrieg. Kartensitte zu den Kämpfen der Montenegriner gegen die Türken im Stari-Gebiet.

Sphäre bis nach dem westlichen Teil des Balkans auszudehnen — und der Weg dorthin führt eben durch den Sandtschal. Denn der westliche Teil des Balkans — das war immer das Ziel der österreichischen Interessen.

Konstantinopel, 14. Oktober. (Spez.) Der in das türkische Hauptquartier entsandte Kriegsberichterstatter der „Pres Centrale“ meldet uns:

Die Zurückweisung der Bedingungen, die in der von den fünf Vorkämpfern überreichten Note enthalten waren, läßt den Vorhang über den blutigsten Krieg aufgehen, den die Geschichte Europas gesehen hat.

Die Truppen ziehen in dem heroischen Geiste ihrer Vorfahren in das Feld und ihr Entschluß läßt keinen Zweifel darüber, daß sie für den Ausgang des Krieges nicht bangen.

Die formelle Kriegserklärung der Pforte wird für Dienstag erwartet, wenn der bulgarische Minister Konstantinopel verlassen wird.

Konstantinopel, 14. Oktober. (Spez.) Der albanesische Bandenchef Idris Cefera marschiert mit 6000 Albanesen gegen die serbische Grenze.

Ein türkisches Ultimatum an die Balkanmächte.

Sofia, 14. Oktober. (Spez.) In Sofia, Belgrad und Athen ist durch die Geschäftsträger ein Ultimatum der türkischen Regierung überreicht worden.

Rußland erklärt, daß sie die von den beiden Mächten eingeleitete Vermittlung aus Selbsterhaltung ablehnen müßten.

Sofia, 14. Oktober. (Spez.) Die Vorkampfbewegung der bulgarischen Armee nach der türkischen Grenze ist in vollem Gange.

Sofia, 14. Oktober. Der Aufmarsch der bulgarischen Armee ist nahezu vollendet.

Konstantinopel, 14. Oktober. (Spez.) Die Verhandlungen mit Griechenland scheinen kurz vor dem Ziel gesteuert zu sein.

Die Lage im Epirus.

Athen, 14. Oktober. (Spez.) Nach Nachrichten aus dem Epirus haben die Türken ihre Besetzungen bei Ventesigandonia mit schweren Kruppgeschützen moderner Konstruktion ausgerüstet.

Die albanischen Reservisten sollen, wie hier verlautet, nur widerwillig der Einberufungsordre gehorchen.

Belgrad, 14. Oktober. (Spez.) Der Personenverkehr zwischen Belgrad und Sofia, der bisher infolge der Kruppentransporte unterbrochen war, wird wahrscheinlich bereits im Laufe des heutigen Tages wieder aufgenommen werden können.

Allgemein fiel auf, daß am gestrigen Sonntag unter den zahlreichen Spaziergängern, die die Straßen belebten, sich zahlreiche Herren befanden.

London, 14. Oktober. (Spez.) Der Korrespondent der „Times“ berichtet aus Philippopol: Der Enthusiasmus ist in Ostrumelien fast ebenso groß wie in der Hauptstadt.

Petersburg, 14. Oktober. (Spez.) Die russische Presse greift Sazonow weiter heftig an.

Belgrad, 14. Oktober. (Spez.) Die Abreise des bisherigen bulgarischen Gesandten General Paprikow erfolgt.

Der Besuch Bertholds in San Raffaele.

Rom, 14. Oktober. (Spez.) Es steht fest, daß der Besuch des österreichischen Ministers des Auswärtigen in San Raffaele am 25. Oktober erfolgt.



General Fischen, Chef des bulgarischen Generalstabes.

Nis nach Koffowo!

Mailand, 14. Oktober. (Spez.) Im Gespräch mit italienischen Journalisten äußerte sich der König von Montenegro, er hoffe bis zum Monatsende das Wilsajet Koffowo befreit zu haben.

Bukarest, 14. Oktober. (Spez.) Zu einem Vertreter des „Univerful“ äußerte sich der bulgarische Finanzminister Rapschiff: In unserem Budget von 190 Millionen erscheint seit Jahren ein Posten von 30 Millionen für mazedonische Emigranten.

Armeniergewalt in Diabek.

Paris, 14. Oktober. (Spez.) Ein Missionar erhielt gestern aus Diabek eine Depesche, wonach sich dort Angriffe der Kurden auf die Christen abspielten.

Athen, 14. Oktober. (Spez.) In Prevesa und Margeriti haben die mohammedanischen Albanesen sich aus den Waffendepots des türkischen Heeres bewaffnen dürfen.

Die rumänische Neutralität.

Petersburg, 14. Oktober. (Spez.) Wie aus bester Quelle verlautet, wird die russische Regierung sofort nach Abbruch des Krieges eine Neutralitätserklärung veröffentlicht.

Die Kämpfe in Albanien.

Konstantinopel, 14. Oktober. (Spez.) Die Nachrichten, die in letzter Stunde aus West-Albanien eingetroffen sind, melden, daß Essad Pascha in Skutari mit neun Bataillonen eingetroffen ist.

Die Nachricht, daß bulgarische Banden auf der Bahnstrecke Ipe-Notichana drei Brücken in die Luft gesprengt haben, bestärkt sich, jedoch hat nur eine dieser Brücken strategischen Wert.

Ferner wird gemeldet, daß bulgarische Banden Dukutit genommen und Tarnusch besetzt haben.

Nord-Albanien wird von serbischen Banditen in Stärke von 100-150 Mann überschwemmt.

Leben und Thron des Königs Ferdinand in Gefahr.

Sofia, 14. Oktober. (Spez.) In eingeweihten politischen Kreisen, die sich nicht von dem allgemeinen Kriegstaumel haben fortziehen lassen, wird die Lage sehr pessimistisch beurteilt.

Österreich und der Sandtschal.

Wien, 14. Oktober. (Spez.) Zwei einander widersprechende Nachrichten liegen heute hier vor: eine — die in den Blättern abgedruckte Information der Frankfurter Zeitung — daß Österreich-Ungarn ein Mandat der Mächte habe, im Falle einer Okkupation des Sandtschals den status quo am Balkan wiederherzustellen, und die andere, — eine Erklärung des serbischen Ministerpräsidenten Pajitsch der neuen freien Presse — daß eine Einmischung Österreich-Ungarns auf dem Balkan ein sofortiges Eingreifen Russlands zur Folge haben werde.

At h e n, 14. Oktober. (Spez.) Eine Depesche aus Rodosto meldet, daß unter den dortigen Griechen und Bulgaren große Erregung herrscht, da sie sich von den türkischen Bauern in der Nachbarschaft bedroht sehen.

Paris, 14. Oktober. (Spez.) Der „New-York Herald“ berichtet, daß sein Kriegs-Korrespondent in Montenegro bei der Behandlung der Verwundeten schreckliche Dinge gesehen hat.

Paris (Dringend), 14. Oktober. Die Sitzungen der Kammer wurden eröffnet. Zur Sitzung wurden auch die Abgeordneten Aretas zugelassen, welche lebhaft begrüßt wurden.

Sofia, 14. Oktober. Heute wurde dem hiesigen türkischen Vertreter eine Note eingehändigt, deren Inhalt mit den Vorstellungen der serbischen Regierung identisch ist.

Sofia, 15. Oktober. (Spez.) In maßgebenden Kreisen herrscht die Überzeugung, die jetzige Situation bedrohe ernstlich den Thron König Ferdinands.

Sofia, 15. Oktober. (Spez.) Das Kriegsministerium bestellte größere Militärtransporte, u. z. 150,000 Doppelzentner zur sofortigen Lieferung, und ebenso viel zu einem späteren Termin.

Sofia, 15. Oktober. (Spez.) Bulgarien übergab zugleich mit der an die Mächte abgesandten Antwort an die Porte eine Note, welche den Charakter eines Ultimatums trägt.

Madrid, 14. Oktober. Die spanische Regierung weigert sich, die bei der Neubewaffnung der spanischen Infanterie anstragierten 50,000 Mausergewehre, die sie vor einigen Monaten an die serbische Regierung verkauft hatte, zu liefern.

P. Podgorica, 14. Oktober. Nach amtlichen Quellen haben die Montenegriner seit Beginn des Krieges 256 Tote und 800 Verwundete verloren.

Wien, 15. Oktober. (Spez.) Hier sind heute zwei sich widersprechende Nachrichten eingetroffen. Die erste, die in der „Frankf. Zig.“ veröffentlicht wurde, besagt, daß Oesterreich-Ungarn im Besitz eines von den Mächten erhaltenen Mandates sei.

Lemberg, 15. Oktober. (Spez.) Der Statthalter veröffentlicht einen Aufruf an das Volk, um es wegen der Gerüchte über einen bevorstehenden Krieg zu beruhigen.

Belgrad, 15. Oktober. (Spez.) Aus Cetinje ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die Montenegriner die Türken bei Skutari angegriffen.

Wien, 15. Oktober. (Spez.) Aus Cetinje wird berichtet, daß die montenegrinischen Truppen gestern nach hartem Kampfe die Höhe vom Guffinje besetzten.

Athen, 15. Oktober. (Spez.) Griechenland überreichte der Türkei eine Note, in der innerhalb 24 Stunden die Freilassung der in den Dardanellen beschlagnahmten Dampfer gefordert wird.

Konstantinopel, 15. Oktober. (Spez.) Heute sollen die Gefandten Bulgariens, Serbiens und Griechenlands auf einem rumänischen Dampfer abreisen.

Sofia, 15. Oktober. (Spez.) Die Türkei hat auf das Memorandum Bulgariens noch nicht geantwortet, es unterliegt jedoch keinem Zweifel, daß die Antwort ablehnend sein wird.

Paris, 15. Oktober. (Spez.) Serbien erklärte Frankreich und Oesterreich-Ungarn, daß es sich bemühen wird, ein Eindringen in den Sandtschal zu vermeiden.

solange die Operationen der Türkei es nicht dazu zwingen werden.

Lemberg, 15. Oktober. (Spez.) Lemberger rathenische Blätter berichten, der Ministerpräsident habe den Abgeordneten Romanowitsch gebeten, die Rutenen möchten den Delegationen bei den Beschlüssen über Kreditforderungen zu Mobilisationszwecken nicht hinderlich sein.

London, 15. Oktober. (Spez.) Die „Times“ kritisiert die Rede des englischen Finanzministers und nennt sie parteiisch.

Paris, 15. Oktober. (Spez.) Gestern Abend fand hier eine vertrauliche Beratung der Minister statt, an welcher sich die Generalstabschefs und Marinechefs beteiligten.

Belgrad, 15. Oktober. (Spez.) Hiesige Blätter berichten, König Peter sei mit König Ferdinand Freitag in der Gegend der Station Pivot zusammengetroffen.

Cetinje, 15. Oktober. (Spez.) Da das montenegrinische Heer immer weiter vorrückt, befindet sich König Nikitsa Hauptquartier bereits auf türkischem Gebiet, in Milos.

Konstantinopel, 15. Oktober. (Spez.) Die türkische Regierung erklärt, die reguläre serbische Armee habe die türkische Grenze überschritten und bei Nistowac ein Gefecht gegen eine türkische Abteilung begonnen.

Belgrad, 15. Oktober. (Spez.) Die serbische Regierung behauptet noch immer, die türkische Armee habe, als Antwort auf Serbiens Note, gestern eine serbische Abteilung bei Nistowac überfallen.

Der aufgeschobene Friedensschluß.

Paris, 15. Oktober. (Spez.) Der „Matin“ meldet aus Rom, daß es in vielen Kreisen der italienischen Hauptstadt großen Unwillen erregt hat, daß die italienische Regierung die Schwierigkeiten, in denen sich die Porte befindet, nicht rücksichtslos genug auszunutzen, sondern der türkischen Regierung nochmals einen Aufschub in der Ratifizierung der Friedensbedingungen zugesprochen hat.

P. Dachs, 14. Oktober. Eine Beratung der italienischen und türkischen Bevollmächtigten hat stattgefunden.

Genf, 15. Oktober. (Spez.) Der italienisch-türkische Friede soll angesichts der völkischen Zuspitzung der Balkanfrage bereits unterzeichnet worden sein.

China.

Peking, 14. Oktober.

Die chinesische Regierung hat für den Flieger Kong-Yu, der kürzlich in Kanton durch einen Sturm im Aeroplan tödlich verunglückte und als erster Chinese ein Opfer des Fliegerberufs wurde, besondere Ehrungen beschloffen.

Genf, 14. Oktober. Die erste Wiederkehr des Tages der Revolution von 1911 ist in Butschang, dem Geburtsort der chinesischen Erhebung mit besonderen Feierlichkeiten begangen worden.

Zahlreiche Abordnungen aus allen Provinzen sind eingetroffen, um dem General Li-Yuen-Hung ihre Glückwünsche zu überbringen und der großen öffentlichen Feier beizuwohnen, die aus diesem Anlaß veranstaltet wurde.

Peking, 14. Oktober. (Spez.) In einer geheimen Sitzung der Nationalversammlung haben verschiedene Abgeordnete von der Regierung Erklärungen über Tibet und die Mongolei gefordert.

Der Minister des Auswärtigen beantwortete diese Anfragen dahin, daß die chinesische Regierung wohl über die genügenden Nachmittel verfügt, um die Mongolei in Zaume zu halten, daß sie sich jedoch hüten, sie in Anwendung zu bringen, aus Furcht, in Verbindungen mit Rußland zu geraten.

Rußland zu verlegen, mit den Mongolen zu verhandeln.

Was Tibet anbetrifft, so wird die chinesische Regierung die englische Oberhoheit anerkennen, erklärt sich aber zu Verhandlungen bereit, deren Grundlage etwa folgende Bedingungen bilden sollen.

1. Der Dalai-Lama wird in sein Amt wieder eingesetzt und erhält seinen Titel wieder.

2) Die Regierungserklärung Tibets wird nicht geändert. 3) Eigentum und Leben der Fremden haben sich des weitgehendsten Schutzes zu erfreuen.

Stapellauf eines neuen englischen Dreadnoughts.

London, 14. Oktober. Das neue Schlachtschiff „Iron Duke“, das 25 000 Tonnen Wasserverdrängung und 22 Knoten Geschwindigkeit hat, ist gestern in Portsmouth vom Stapel gelassen und von der Herzogin von Wellington getauft.

Langsam, aber systematisch wird die englische Mittelmeerflotte wieder rekonstruiert. Der Schlachtschiff „Inferible“ wird am Anfang des nächsten Monats neubemannet, um im Mittelmeer als Flaggschiff des Admirals Berkeley seine Verwendung zu finden.

Die Verhaftung des Barons Radomiz.

Paris, 14. Oktober. (Spez.) Zu der gestern Abend erfolgten Verhaftung des Barons Radomiz, eines Neffen des früheren deutschen Botschafters in Madrid, wird noch gemeldet: Baron Radomiz war früher Offizier in der bayerischen Armee, mußte jedoch den Dienst quittieren, weil er eine Schauspielerin heiratete.

Paris, 15. Oktober. (Spez.) Die Verhaftung des Freiherren von Radomiz, des ehemaligen Gatten Rita Leons, ist von der Pariser Polizei trotz seiner fortgesetzten Unschuldsbeteuerungen aufrecht erhalten worden.

Ein großes Unglück ereignete sich an der algerischen Küste. Die Diligence, die den Personen- und Postverkehr zwischen Alger und dem nahen Küstenort Laghat vermittelt, wurde unterwegs an der Meeresküste von einer Sturzsee überrollt und fortgeschwemmt.

Paris, 14. Oktober.

Ein großes Unglück ereignete sich an der algerischen Küste. Die Diligence, die den Personen- und Postverkehr zwischen Alger und dem nahen Küstenort Laghat vermittelt, wurde unterwegs an der Meeresküste von einer Sturzsee überrollt und fortgeschwemmt.

Paris, 14. Oktober.

Ein großes Unglück ereignete sich an der algerischen Küste. Die Diligence, die den Personen- und Postverkehr zwischen Alger und dem nahen Küstenort Laghat vermittelt, wurde unterwegs an der Meeresküste von einer Sturzsee überrollt und fortgeschwemmt.

Eine Lebenstragödie.

Am Wera. Nabezhna, Eshon-Tage warf sich eine Frau auf der Station der Südwestbahnen Prokofiewa unter den heranbrauenden Zug. Der Maschinist bremste sofort, doch konnte er es nicht verhindern, daß die Räder den Kopf der Unglücklichen vom Kumpf trennten und ihre zerstückelten Glieder 200 Yarden weit mit sich forttrugen.

Lodzer Thalia-Theater

Morgen, Mittwoch, den 16. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr: Zum 12. Male:

„Autoliebchen“

Donnerstag, den 17. Oktober 1912, Abends 8 1/2 Uhr. 13323

Premieren-Abend.

Fünfte Abonnements-Vorstellung.

Der Frauenfresser.

Operette in 3 Akten mit großen Ballett-Divertissements von Edmund Gysler.

Teatr Polski Cegielnians 63.

W piątek dnia 18. października r. b.

„W Gołębniku“

Komedja w 3-ach aktach Ign. Nikorowicza

Bilety po cenach popularnych (najniższych) wczesniej na bywasz można w cukierni W-go Komora, Dzielnia, róg Wschodniej codziennie od 10-jej rano do 1-jej popołudniu i od 4-jej do 8-jej wieczorem.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Heute, Abends 8 1/2 Uhr die komische Operette:

Die Weiber.

Morgen, Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr die komische Operette:

Schir Haschirim.

Freitag, den 18. Oktober gelangt zur Aufführung die beliebte komische Operette:

Die Amerikanerin.

Grand-Café

Hendes-nous der besseren Gesellschaft.

Täglich Konzert des Salon-Orchesters Berlin-Wien.

(Direktion Wagner-Theatergarten.)

Program.

1. Alte Kameraden, March. 2. Unter der Friedenshaube, March. 3. Dumerture & Co. „Stradella“. 4. Autoliebchen, Walzer. 5. Indiaranfänger, Marsch. 6. Padellians-Abur. 7. Unter der Friedenshaube, March. 8. Autoliebchen, Walzer. 9. Dumerture & Co. „Stradella“. 10. Pantoffel a. D. „Pianon“. 11. Romblumen, Ind. Romanse. 12. Aus der Wache, Polka.